

Hilfe für alle, die Hilfe brauchen

Marlies Trennert arbeitet im Sozialamt der Kreisverwaltung



ITZEHOE 530 Mitarbeiter in drei Dezernaten mit 12 Ämtern – die Steinburger Kreisverwaltung gehört zu den größten Verwaltungen und Arbeitgebern im Kreis. Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens des Kreises, das am 1. Juli mit einem Tag der offenen Tür gefeiert wird, stellen wir in loser Reihenfolge einige Mitarbeiter, Aufgaben und Ämter vor. Heute das Sozialamt.

„Es ist eine interessante Tätigkeit. Ich habe viel mit Menschen zu tun, die Hilfe brauchen.“ Marlies Trennert (56) arbeitet im Sozialamt der Kreisverwaltung und ist dort seit 2010 zuständig für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Dabei geht es um Menschen, die in Wohnstätten für psychisch Erkrankte, wie in den Glückstädter Werkstätten, leben. Es geht außerdem um Erkrankte, die noch zu Hause leben können, aber Hilfe benötigen, um den Alltag zu bewältigen. Sie prüft in diesem Zusammenhang Anträge, ob

Leistungen nach dem Sozialhilfegesetz gezahlt werden.

Menschen mit Behinderungen, die in einer eigenen Wohnung leben und Probleme mit der Alltagsbewältigung haben, können einen Antrag auf ambulante Betreuung stellen. Damit soll den Betroffenen ein weitgehend eigenständiges Leben ermöglicht werden. „Ob die Anspruchsvoraussetzungen vorliegen, ist ein sehr komplexes Thema“ sagt die Verwaltungsangestellte. Wie und ob geholfen werden kann, wird zuvor in einem Hilfeplanungsgepräch erörtert. Im Gegensatz zu den meisten anderen Sachbearbeiterinnen in anderen Kreisen hat Marlies Trennert hier eine Zusatzausbildung gemacht, so dass sie diese Gespräche selbst führen kann. „Meine Kollegin und ich wollten dies unbedingt machen“, sagt die 56-Jährige. „Ich freue mich immer, wenn die Hilfe ankommt und die Menschen damit dann klarkommen.“ Die 56-Jährige geht davon aus, dass sie bis zu ihrer Pension in der Abteilung bleibt, denn die Tätigkeit bleibe interessant. Zahlreiche Veränderungen werde

es noch durch das neue Teilhabegesetz geben, die „Umsetzung in die Praxis wird noch sehr schwierig werden“.

Die Mitarbeiterin der Kreisverwaltung ist in Itzehoe geboren und in Kremperheide aufgewachsen. Nach der höheren Handelsschule hatte sie sich dort um eine Ausbildung beworben – neben 500 anderen jungen Frauen und Männern. Sie schaffte den Test erfolgreich, absolvierte die Ausbildung und wurde dann als Mitarbeiterin im Bauamt übernommen. Dort kümmerte sie sich überwiegend um Zivil- und Katastrophenschutzangelegenheiten, war unter anderem für Beschaffung zuständig. Nach zwei Babypausen arbeitete Marlies Trennert im Jugendamt, seit 1998 ist sie im Sozialamt tätig. Ihr Hauptgebiet war bis 2010 vor allem die Kriegsopferfürsorge. Daneben engagierte sich die 56-Jährige immer für ihre Kollegen. Erst in der Jugend- und Ausbildungsvertretung, dann bis heute im Personalrat der Kreisverwaltung. „Es ist wichtig, einen Gegenpol zum Arbeitgeber zu haben“, sagt sie. jo



Marlies Trennert mag ihre Arbeit, bei der sie viel mit Menschen zu tun hat. MÖLLER

DEZERNAT 2 SOZIALES, KOMMUNALES UND MEHR

Zum Dezernat 2 gehören das Amt für Kommunalaufsicht, Schulen und Kultur, das Sozialamt und das Amt für Jugend, Familie und Sport. Leiterin ist Ellen Gahtow. Im Amt für Kommunalaufsicht, Schulen und Kultur (12 Mitarbeiter) steht Sigrid Westphalen an der Spitze. Wesentliche Aufgaben sind Kommunalaufsicht, Standesamtsaufsicht, Wahlen, Schulverwaltung und Kulturangelegenheiten. Organisatorisch dazu gehören auch Kreisarchiv, Kreismuseum und die Schulpsychologische Beratungsstelle. Das **Sozialamt** unter Leitung von Ellen Gahtow (31 Mitarbeiter) ist unter anderem

zuständig für Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Ausbildungsförderung, Landesblindengeld/Blindenhilfe, Widerspruchsverfahren, Unterhaltsicherung für Wehrpflichtige sowie Vertriebene/Spätaussiedler. Das **Amt für Jugend, Familie und Sport** (76 Mitarbeiter) unter Leitung von Karin Kretzschmar gliedert sich in die Aufgabenbereiche/Abteilungen Jugendhilfeplanung, Controlling und Kinderschutz, Jugendhilferecht, wirtschaftliche Jugendhilfe, allgemeiner sozialer Dienst sowie Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensfragen.